

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

24	EA 57	143
----	-------	-----

Frauenfeld, 17. Juni 2025
Nr. 331

Einfache Anfrage von Aline Indergand vom 2. April 2025 „Polizeikorpserhöhung – bisherige Entwicklung“

Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Frage 1: Wieso gab es in den vergangenen Budgetbotschaften Abweichungen zwischen den Ist-Stellen und dem Stellenplan, wie dies in der obigen Tabelle erkennbar ist?

Es trifft zu, dass bisher eine Differenz zwischen den Ist-Stellen und dem Stellenplan bestand. Die im Stellenplan abgebildeten 384.00 Stellen basierten auf der vom Regierungsrat mit Botschaft vom 28. Juni 2010 beantragten und vom Grossen Rat am 12. Januar 2011 beschlossenen Korpserhöhung. Da für die Umsetzung des neuen Korpsbestandes von 475 Polizistinnen und Polizisten mit einem zeitlichen Rahmen von zehn bis zwölf Jahren gerechnet wurde und dieser Aufwuchs u.a. von der Anzahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber für die Polizeischule abhängig ist, konnte jeweils nicht genau beziffert werden, um wie viele Stellen der Stellenplan erhöht werden muss. In der Botschaft zum Budget 2025 wurde dies nun geändert. Neu geht der Regierungsrat davon aus, dass die Kantonspolizei seit dem Beschluss des Grossen Rates vom 6. Mai 2020 über einen bewilligten Korpsbestand von 475 Vollzeitäquivalenten (FTE) verfügt und daher bis zum Erreichen des neuen Soll-Bestandes über einen (theoretischen) Unterbestand verfügt. In der Budgetbotschaft abgebildet wird inskünftig der Bedarf der Stellen bei der Kantonspolizei für das jeweilige Budgetjahr. Aus den unten in der Beantwortung der Frage 3 eingefügten Tabellen ergibt sich, dass der Bestand der Kantonspolizei per 1. Januar 2025 432.05 FTE betrug und der durchschnittliche Bestand im Jahr 2024 bei 426 FTE lag. Falls die Kantonspolizei in den nächsten Jahren den durchschnittlichen Soll-Bestand von derzeit 426 FTE (Stand 2024) um sieben FTE pro Jahr erhöhen kann, sollte der Soll-Bestand von 475 Stellen im Jahr 2032 erreicht werden, was der obgenannten zeitlichen Zielsetzung entspricht. Diese Zielerreichung ist dringend notwendig, da sich der Kanton Thurgau hinsichtlich Polizeidichte nach wie vor auf den hintersten Rängen bewegt und die Bevölkerung schneller als erwartet wächst.

In den Geschäftsberichten wird jeweils der Bestand per 1. Januar ausgewiesen, was lediglich einer Momentaufnahme entspricht, zumal jeweils im Oktober nach der Vereidigung einer Aspirantenklasse der Korpsbestand am höchsten ist und anschliessend kontinuierlich abnimmt. Namentlich in den arbeitsintensiven Sommermonaten ist der effektive Bestand jeweils am tiefsten. Die effektive Leistungsfähigkeit der Kantonspolizei wird besser ausgewiesen, wenn man den durchschnittlichen Bestand über zwölf Monate ausweist. Bei der Beantwortung von Frage 3 sind daher die Zahlen per 1. Januar und die durchschnittlichen Zahlen für das ganze Kalenderjahr ausgewiesen. In den nächsten Jahren wird der Schwerpunkt auf den Aufwuchs der Regionalpolizei gelegt, da die notwendigen Aufstockungen bei den Spezialabteilungen, die ihren Nachwuchs aus der Regionalpolizei rekrutieren, praktisch abgeschlossen sind. Mit den bisherigen Klassengrössen bei den Aspirantinnen und Aspiranten dürfte dies eine erreichbare Zielsetzung sein.

Frage 2: Es wurden deutlich mehr Stellen für Zivilangestellte geschaffen, als für die Aufstockung des Polizeikorpsbestandes beantragt wurden. Welche Aufgaben werden mit diesen zusätzlichen Zivilangestellten getätigt?

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die seit 2020 geschaffenen zivilen Stellen (ZA) und deren Bezug zur Botschaft betreffend Erhöhung des Korpsbestandes der Kantonspolizei vom 3. September 2019. Die Umsetzung der in der Botschaft erwähnten Stellenschaffungen ist auf Kurs. Es wurden bis ins Jahr 2025 24.3 ZA-Stellen geschaffen. In der Zwischenzeit hat sich aber der Bedarf verändert. Auf der einen Seite benötigt die Kantonspolizei Thurgau einen polizeilichen Assistenzdienst (PAD). Dazu wurden vorerst zusätzlich fünf PAD-Stellen geschaffen. Auf der anderen Seite wurden für die Einführung eines neuen Einsatzleitsystems (ELS) weitere (befristete) drei Projektstellen bewilligt.

Stellenbeschaffungen ZA

<u>01.01.2020</u>	<u>FTE</u>	<u>01.01.2021</u>	<u>FTE</u>
ZA Mitarbeiter/in (MA) Schifffahrtskontrolle	1.0	ZA MA Gefangenentransport	1.0
ZA Fachspezialist (FS) Informatik (IT)	1.0	ZA FS Datenauswertung und -analyse	1.0
ZA FS Human Resources (HR)	1.0	ZA FS Ermittlung Cyberdelikte	1.0
ZA FS Finanzen	1.0	ZA Bereichsleitung (BL) Ausrüstung + Betrieb	1.0
		ZA Sachbearbeiter/in (SB) Planung + Einsatz	1.0
Total per 01.01.2020	4.0	Total per 01.01.2021	5.0

3/7

01.01.2022	FTE	01.01.2023	FTE
ZA SB Disposition und Transkription	2.0	ZA MA PAD	1.0
ZA FS Ermittlung Cyberdelikte	2.0	ZA Rechtsdienst	0.5
ZA FS IT	2.0	ZA MA Waffenfachstelle	1.0
		ZA FS IT	1.0
Total per 01.01.2022	6.0	Total per 01.01.2023	3.5
01.01.2024	FTE	01.01.2025	FTE
ZA MA HR	1.0	ZA MA Assistenz Chef Spezialformationen (C SF)	0.2
ZA FS Projekte	1.0	ZA MA Ausrüstung + Betrieb	1.0
ZA FS IT	1.0	ZA PAD	5.0
ZA FS Wirtschaftsdelikte	0.4	ZA MA Rechtsdienst	1.0
		ZA MA Lage- und Informationszentrum/Führungsunterstützung (LIZ/FU)	0.2
		ZA Projekt ELS (Projektstelle)	3.0
Total per 01.01.2024	3.4	Total per 01.01.2025	10.4
Total ZA-Stellenschaffungen 2020–2025	32.3		
davon mit Bezug zur Botschaft	24.3		

Der bewilligte Soll-Bestand der Zivilangestellten beträgt ab 2025 gesamthaft 113.7 FTE. Darin enthalten ist die Überführung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sanitätsnotrufzentrale (SNZ) mit 12.0 FTE in die Kantonspolizei – Aufgaben: Sicherstellung der SNZ. Weiter ist darin enthalten der Aufbau eines Polizeilichen Assistenzdienstes (PAD) mit 5.0 FTE – Aufgaben: Polizeinahe Dienstleistungen wie beispielsweise Transporte und Rückführungen. Die Koordinationsstelle Gewaltprävention mit 1.1 FTE ist ein weiterer Teil der zusätzlichen ZA-Stellen – Aufgaben: Beratung der Chefin oder des Chefs des Departementes für Justiz und Sicherheit (DJS) sowie weiterer Entscheidungsträger bei Themen der Gewaltprävention und deren kantonsweiter Koordination.

Frage 3: Welchen Personalbestand wiesen die einzelnen Abteilungen der Kantonspolizei (Regionalpolizei, Verkehrs- und Seepolizei, Kriminalpolizei, Einsatzabteilung, Kommunikation und Prävention, Kommando mit Logistik, Informatik, zentrale Dienste, Personaldienste) zwischen 2019 und 2024 jährlich aus (je Abteilung unterteilt in uniformierte Polizistinnen und Polizisten und Zivilangestellte)?

4/7

1. Entwicklung Korpsbestand und Zivilangestellte (ZA) mit Stichtag 1. Januar

		01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	01.01.2023	01.01.2024	01.01.2025
Kapo TG	Pol	385.20	393.65	401.35	398.90	417.10	430.10	432.05
	ZA	67.40	69.00	72.90	80.20	85.00	86.05	103.55*
Kdo	Pol	1.00	1.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
	ZA	0.00	0.00	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80
Regionalpolizei	Pol	195.55	203.85	198.25	191.9	193.05	197.25	189.55**
	ZA	8.8	9.6	9.3	9.3	10.3	9.3	9.6
Verkehrs- und Seepolizei	Pol	44.85	41.85	42.8	47.75	56.55	58.3	58.85
	ZA	11.2	12.4	12.5	17.5	17.6	17	16.6
Kriminalpolizei	Pol	96.5	96.65	96.45	97.1	95.6	99.1	106.7
	ZA	10.7	9.7	14.5	16.5	18	22.45	20.55
Einsatzabteilung	Pol	23	22.55	32.15	31.1	38	40.6	41.45
	ZA	13.3	12	9.9	9.9	7.9	6.9	19.9
Kommunikation und Prävention	Pol	13.9	16.25	16.05	16.4	18.45	21.55	22.65
	ZA	3.5	4.4	4.6	4.4	4.5	4.6	4.7
Logistik und Informatik	Pol	3.4	3.4	5.35	5.35	5.35	4.4	3.35
	ZA	12	12	12	13	14.9	14.8	18.3
Zentrale Dienste	Pol	5	5.2	4.4	3.4	4.2	3.1	3.1
	ZA	4.4	5.1	5.3	4.8	6.8	6	8
Human Resources	Pol	2	2.9	3.9	3.9	3.9	3.8	4.4
	ZA	3.5	3.8	4	4	4.2	4.2	5.1

* Integration der Sanitätsnotrufzentrale (SNZ) in die Kapo TG 12.0 FTE

Im Oktober 2021 wurden keine Aspirantinnen und Aspiranten ins Korps aufgenommen, aufgrund der zweijährigen Polizeiausbildung.

** Der Rückgang oder die Stagnation bei der Bestandesentwicklung in der Regionalpolizei ist im Rahmen der internen Fluktuation inkl. Pensionierungen erklärbar, da vakante Stellen in den Spezialabteilungen in der Regel durch Angehörige der Regionalpolizei wieder besetzt werden.

5/7

2. Durchschnittlicher Korpsbestand und durchschnittlicher Bestand Zivilangestellte

		Ø 2021 Sep-Dez	Ø 2022	Ø 2023	Ø 2024	Ø 2025 Jan-April
Kapo TG	Pol	396.1	405.2	416.2	426.4	430.0
	ZA	78.0	81.0	83.5	85.5	101.9*
Kdo	Pol	2.0	2.0	2.0	2.0	2.3
	ZA	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Regionalpolizei	Pol	193.5	189.0	190.2	186.2	187.0**
	ZA	9.3	9.6	9.1	9.4	9.6
Verkehrs- und See- polizei	Pol	47.4	51.6	57.4	58.3	58.5
	ZA	17.6	17.2	17.1	16.2	16.6
Kriminalpolizei	Pol	95.7	97.2	95.8	104.8	107.2
	ZA	16.0	17.0	19.4	20.4	20.5
Einsatzabteilung	Pol	30.2	34.9	38.4	40.8	41.6
	ZA	9.8	8.9	8.0	7.1	19.3
Kommunikation und Prävention	Pol	16.1	17.7	20.2	23.0	22.7
	ZA	3.6	4.5	4.5	4.7	4.7
Logistik und Informa- tik	Pol	4.4	5.4	4.6	4.4	3.4
	ZA	13.0	13.7	14.4	15.5	17.6
Zentrale Dienste	Pol	3.8	3.6	3.8	3.1	3.1
	ZA	3.9	5.4	6.0	6.8	7.7
Human Resources	Pol	3.2	3.9	3.7	3.8	4.4
	ZA	4.0	4.0	4.2	4.7	5.1

* Integration der Sanitätsnotrufzentrale (SNZ) in die Kapo TG 12.0 FTE

Im Oktober 2021 wurden keine Aspirantinnen und Aspiranten ins Korps aufgenommen, aufgrund der zweijährigen Polizeiausbildung.

** Der Rückgang oder die Stagnation bei der Bestandesentwicklung in der Regionalpolizei ist im Rahmen der internen Fluktuation inkl. Pensionierungen erklärbar, da vakante Stellen in den Spezialabteilungen in der Regel durch Angehörige der Regionalpolizei wieder besetzt werden.

Fragen 4 und 5

4: Die sichtbare Präsenz der Polizei strahlt (neben der Verkehrspolizei) vor allem die Regionalpolizei als grösste Abteilung aus. Wie viel Prozent der Arbeitsstunden verbringen die uniformierten Polizistinnen und Polizisten der Regionalpolizei im Einsatz ausserhalb des Büros?

5: Inwiefern hat der Regierungsrat den Auftrag gemäss Beschluss des Grossen Rates zur Steigerung der sichtbaren Präsenz der Kantonspolizei bis heute umgesetzt?

Die Kantonspolizei Thurgau generiert ihre sichtbare Präsenz hauptsächlich über ihre geleisteten Tourendienste sowie die durchgeführten Schwerpunktaktionen. Diese setzen sich 2024 wie folgt zusammen:

1. Patrouillentätigkeiten anlässlich von Tourendiensten

Die Kantonspolizei Thurgau leistet jährlich über 120'000 Stunden Patrouillentätigkeiten anlässlich von Tourendiensten. Im Jahr 2024 waren dies 120'798 Stunden, was zusammengefasst einen Durchschnitt von 330 Präsenz- und Patrouillenstunden pro Tag ergab.

Zusätzlich verkehren täglich Patrouillen innerhalb der jeweiligen Postengebiete. Diese Patrouillen markieren Präsenz, erledigen Aufträge oder gehen einer Schwerpunktaktion nach. Da diese Patrouillen situativ eingesetzt werden, können betreffend Präsenzstunden keine konkreten Zahlen genannt werden. Ein Teil der geleisteten Stunden finden sich in den nachfolgend erwähnten Schwerpunktaktionen wieder.

2. Schwerpunktaktionen

Im Jahr 2024 wies die Kantonspolizei Thurgau 13'603 Stunden für Schwerpunktaktionen aus. Dies ergibt einen Durchschnitt von rund 37 Kontrollstunden pro Tag. Diese Stunden setzten sich durch eine breite Palette von gezielten Aktionen zusammen:

- Kontrollen auf Schulwegen
- Kontrollen auf Schulanlagen, Spiel- und Sportplätzen
- Kontrollen in Spiellokalen, Clubs, Bars, Restaurants, Kiosken
- Kontrollen in Wohnquartieren, Wohnsiedlungen, Dörfern
- Kontrollen von Szenetreffpunkten und -lokalen (Schwerpunkt Betäubungsmittel)
- Kontrollen in Park- und Freizeitanlagen, Hafenanlagen, auf Badeplätzen
- Kontrollen in Asyl- und Durchgangsheimen, bekannte Aufenthaltsorte
- Kontrollen im ÖV (Züge, Busse)
- Kontrollen im öffentlichen Raum, auf Plätzen, Anlagen, Strassen

7/7

- Kontrollen in Einkaufszentren, Fussgängerzonen, auf Parkplätzen
- Kontrollen auf Bahn- und Busbahnhöfen, in Warteräumen
- Kontrollen im Strassenverkehr (Fahrzeug- und Personenkontrollen)

Schwerpunktaktionen können sowohl anlässlich von Tourendiensten durchgeführt werden als auch als eigenständige, geplante oder auf Ereignisse reagierende Aktionen sein. Tourendienste und Schwerpunktaktionen lassen sich relativ genau messen und somit beziffern. Dem gegenüber stehen die Arbeitsstunden, welche die Mitarbeitenden bei der Regionalpolizei anlässlich Bürodienste sowie Aus- und Weiterbildungen leisten. Die Zahl der Mitarbeitenden variiert über das Jahr, hauptsächlich beeinflusst durch Übertritte in andere Abteilungen. Weiter ist nicht an jedem Tag eine fixe Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürodienst eingeteilt, was eine genaue prozentuale Aussage über den Einsatz ausserhalb der Büros unmöglich macht. Anhand der folgenden zwei Beispiele ist es indessen möglich, eine grobe Schätzung für die Angehörigen der Regionalpolizei abzugeben, die durchschnittlich zwischen 9 und 13 Tourendienste pro Monat im Kanton leisten:

- Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit 13 Tourendiensten, 10 Freitagen und 7 Tagen für Büro, Aus- und Weiterbildungen in einem Monat ist von einer prozentualen Einsatzzeit ausserhalb des Büros von 65 % der geleisteten Arbeitszeit auszugehen.
- Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit 9 Tourendiensten, 10 Freitagen und 9 Tagen für Büro, Aus- und Weiterbildungen im Monat ist von einer prozentualen Einsatzzeit ausserhalb des Büros von 50 % auszugehen.

Diese Zahlen dienen lediglich der allgemeinen Orientierung. Nicht miteinberechnet sind Patrouillentätigkeiten innerhalb des Postengebietes, in der Dienstform Bürodienst oder Leistungen für spezielle Einsätze (z.B. Openairs, Sportveranstaltungen), die auch als Präsenz wahrgenommen werden. Weiter sinken in den Sommermonaten durch die arbeitsmässige Belastung und den tieferen Personalbestand die monatlichen Ruhetage, welche die Mitarbeitenden beziehen können. Dies hat wiederum Auswirkung auf die prozentuale Verteilung.

Der Präsident des Regierungsrates



Der Staatsschreiber


